

Internationale Dressuraufgabe der FEI für Ponyreiter – Mannschaftswertung, 2016

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 5 Minuten, 20 Sek. (Nur zur Orientierung) Mindestalter des Ponys: 6 Jahre Position:

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Prfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität der Grundgangarten, Halten und Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C R-K K-A-F	Rechte Hand. Mitteltrab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge.	
3.	F-B	Schulterherein.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Biegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance, Fluss.	
4.	B-X X-E	Halbe Volte links (10 m). Halbe Volte rechts (10 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der halben Volten.	
5.	E-G G C	Nach rechts traversieren. Geradeaus. Rechte Hand.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
6.	Zwischen C und M M	Mittelschritt. Rechts um.					Regelmäßigkeit, Rückentätigkeit, Fleiß, Raumgriff bei entsprechender Halsdehnung, Schulterfreiheit. Der Übergang zum Schritt.	
7.	Zwischen G und H	(Versammelter Schritt) Halbe Pirouette rechts, danach Mittelschritt.					Regelmäßigkeit, Fleiß, Versammlung, Größe und Biegung in der halben Pirouette. Vorwärtstendenz, Erhalt des klaren Viertaktes.	
8.	Zwischen G und M G-H-S	(Versammelter Schritt) Halbe Pirouette links, danach Mittelschritt. (Mittelschritt)					Regelmäßigkeit, Fleiß, Versammlung, Größe und Biegung in der halben Pirouette. Vorwärtstendenz, Erhalt des klaren Viertaktes.	
9.		Der Mittelschritt von G bis zum Übergang zum starken Schritt bei S.					Regelmäßigkeit, Rückentätigkeit, Fleiß, Raumgriff bei entsprechender Halsdehnung, Schulterfreiheit. Der Übergang zum Schritt.	
10.	S-P	Starker Schritt.			2		Regelmäßigkeit, Rückentätigkeit, Fleiß, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnen.	
11.	P-F F F-A-K	Mittelschritt. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität beider Grundgangarten. Übergänge bei P und F.	
12.	K-E	Schulterherein.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Biegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance, Fluss.	
13.	E-X X-B	Halbe Volte rechts (10 m). Halbe Volte links (10 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der halben Volten.	
14.	B-G G C	Nach links traversieren. Geradeaus. Linke Hand.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
15.	H-X-F F	Starker Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Überfüßen, Rahmenerweiterung. Unterschied zum Mitteltrab.	
16.	F-A	Die Übergänge vom versammelten Trab zum starken Trab und vom starken Trab zum versammelten Trab bei H und F. Versammelter Trab.					Taktsicherheit, Fluss, genaue und geschmeidige Ausführung der Übergänge. Rahmenveränderung.	

Deutsche Fassung

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
17.	A A-K	Halten. Unbeweglichkeit. 5 Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo rechts angaloppieren. Versammelter Galopp.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, Fluss, Geraderichtung. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
18.	K-H H	Starker Galopp. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung.	
19.		Die Übergänge vom versammelten Galopp zum starken Galopp und vom starken Galopp zum versammelten Galopp bei H und K.					Genaue und geschmeidige Ausführung beider Übergänge.	
20.	H-G S-E-V-K-A	Kehtvolte (10 m) bis S. Außengalopp.					Qualität des Galopps, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung im Außengalopp. Biegung. Größe und Form der Kehtvolte.	
21.	A A-F	Einfacher Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Punktgenaue Ausführung. Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte.	
22.	F-L-E Zwischen F und E	Versammelter Galopp. 3 Pferdelängen überstreichen.					Qualität und Versammlung des Galopps. Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung.	
23.	E-S-H-C	Außengalopp.					Qualität und Versammlung des Galopps. Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung.	
24.	C C-M-R	Einfacher Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Punktgenaue Ausführung. Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte.	
25.	R-I I I-S	Halbe Volte rechts (10 m). Einfacher Galoppwechsel. Halbe Volte links (10 m).			2		Punktgenaue Ausführung. Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte. Die Qualität des Galopps. Die Biegung in den halben Volten.	
26.	S-V V	Mittelgalopp. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung. Beide Übergänge. Unterschied zum starken Galopp.	
27.	V-L L L-P P-F-A	Halbe Volte links (10 m). Einfacher Galoppwechsel. Halbe Volte rechts (10 m). Versammelter Galopp.			2		Punktgenaue Ausführung. Geschmeidigkeit und Balance in beiden Übergängen. 3 bis 5 klare Schritte. Die Qualität des Galopps. Die Biegung in den halben Volten.	
28.	A X	Auf die Mittellinie abwenden. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität der Grundgangart, Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

					Bemerkungen
29.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1	
30.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1	
31.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2	
32.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2	
Wertnotensumme:					

Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte _____
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte _____
 das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss _____
 Abzüge für verspätetes Starten: 2 Punkte vom Endergebnis _____

Gesamtsumme: _____

Gesamtsumme in %: _____

Für Internationale LP bei CDI gelten das FEI Regelwerk sowie die FEI Dressage Tests (<https://inside.fei.org/fei/your-role/organisers/dressage/tests>).

Zu erreichende Punktsumme: 390 = 100%

Unterschrift des Richters

